



Sicherheitsdatenblatt

1. STOFF/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Angaben zum Produkt

Handelsname

REALCHEMIE LAMBDA-CYHALOTHRIN

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Insektizid

Firma

Realchemie Nederland BV, Pastoor Harkxplein 27, NL-5614 HX Eindhoven
 Telefon: 0031-45-4047400, Fax: 0031-45-4047422

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung

Pflanzenschutzmittel, Insektizid

Gefährliche Inhaltsstoffe

Stoff	% w/w	CAS-Nr.	Symbole	R-Sätze
Lambda-Cyhalothrin	9,6	91465-08-6	T+, N	21, 25, 26, 50/53
1,2-benzisothiazolin-3-on	0,05 – 0,1	2634-33-5	Xn, N	22, 38, 41, 43, 50
Lösungsmittel Naphtha	5 - 10	64742-94-5	Xn, N	65, 66, 51/53

Insektizid im Ackerbau und Sonderkulturen. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Sehr

giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Einatmen

Patient an die frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen. Unverzüglich ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt

Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Augenkontakt

Sofort mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern mit viel sauberem Wasser gründlich ausspülen. Unverzüglich ärztlichen Rat einholen.

Verschlucken

Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich Arzt aufsuchen. Verpackung bzw. Etikett und, wenn möglich, Gebrauchsanweisung vorzeigen.

Hinweise für den Arzt

Kein Erbrechen wegen der Gefahr der Lösungsmittelaspiration. Konsequente und schnelle Gifentfernung aus dem Magen-Darm. Symptomatische Behandlung, bei schweren Fällen Dialyse.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131-19240 und Telefax-Nr.: 06131-232468.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl

Trockenlöschmittel

Schaum

Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Brandbekämpfung auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Schweren Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät verwenden. Bei einem Brand können giftige oder reizende Stoffe freigesetzt werden

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme

Mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken, gleichzeitig das Abfließen durch Anheben einer Barriere verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Geordneter Entsorgung zuführen.

Kontamination von Gewässern und der Kanalisation vermeiden

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Produkt von offenen Flammen fernhalten. Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern.

Lagerklasse LGK nach VCI: LGK 3B

Maximale Lagertemperatur 35°C

Minimale Lagertemperatur 0 °C

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICH SCHUTZAUSRÜSTUNG

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Angaben zur Expositionsbegrenzung

Naphthalin: MAK (DFG): 10 ppm; 50 mg/m³, Bemerkungen: C3

Atemschutz

Einatmen von Dämpfen vermeiden. Bei starker Exposition Gasmasken mit Universalfilter.

Handschutz

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. aus Nitril)

Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz nach EN 166.

Körperschutz

Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Gummischürze. Arbeitsschuhe oder Stiefel.

Vorsichtsmaßnahmen nach der Arbeit

Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen.

Hinweise und Auflagen zum Schutz des Anwenders

Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsbild

Form	Flüssige Mikrokapselsuspension
Farbe	beige – cremefarben
Geruch	leicht aromatisch

Sicherheitsrelevante Daten

Flammpunkt	> 93 °C
Siedepunkt	ca. 100 °C
Oxidierende Eigenschaften	nicht oxidierend
Explosive Eigenschaften	nicht explosiv
Dichte	1,04 g/ml
pH-Wert	5 (bei 20°C)
Mischbarkeit in Wasser	mischbar
Kinematische Viskosität	107 cSt (bei 20°C)
Oberflächenspannung	54,0 mN/m bei 20°C bei 1 % w/v

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität	stabil unter Normalbedingungen
----------------------	--------------------------------

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Symptome und Wirkungen: Das Mittel kann bei Hautkontakt ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Weitere Exposition vermeiden.

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – für die Zubereitung-

Akute Toxizität

LD50 Ratte (oral):	Ratte männlich: 334 mg/kg; Ratte weiblich: 404 mg/kg
LD50 Ratte (dermal):	> 2000 mg/kg

Akute Inhalationstoxizität

LC50 Ratte (4h):	> 2,5 mg/l, abgeleitet von vergleichbarer Formulierung
------------------	--

Reizwirkung

Hautreizung Kaninchen: nicht reizend
Augenreizung Kaninchen: nicht reizend
Sensibilisierung Meerschweinchen: sensibilisierend (abgeleitet vom Wirkstoff)

Magen/ Darmtrakt: siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.
Atemweg: Bei Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ist eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökotoxizität

Fischtoxizität	LC50 (Spiegelkarpfen) < 0,1 mg/l Expositionszeit: 96 h
Daphnientoxizität	EC50 (Wasserfloh (Daphnia magna)) < 0,1 mg/l Expositionszeit: 48 h
Weitere Angaben	Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verpackungen im Rahmen des Entsorgungskonzeptes (bis 60 Liter Füllvolumen):

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des Entsorgungskonzeptes LANDBELL abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung

Verpackungen, die nicht vom Entsorgungskonzept erfasst sind:

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen dem Hausmüll begeben. Achten Sie ggf. auch auf die gesonderten Hinweise des Herstellers. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung

Europäischer Abfallkatalog

020108 Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten
020119 Pestizide

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID	Klasse	9
	Verpackungsgruppe	III
	UN-Nummer	3082
	Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (enthält: 9,6 % LAMBDA- CYHALOTHRIN)

Seeschifftransport

IMDG	Class	9
	Packaging group	III
	UN-No	3082
	Marine pollutant	YES
	Proper shipping name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (contains LAMBDA-CYHALOTHRIN AND SUBSTITUTED BENZENOID HYDROCARBONS)

Lufttransport

IATA/DGR Not dangerous goods

15. VORSCHRIFTEN

Kennzeichnung und Einstufung gemäß EG-Richtlinien:

Einstufung:
Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Gefahrensymbol
Xn, N Gesundheitsschädlich. Umweltgefährlich

R-Sätze
R20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.
R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

S-Sätze
S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
S24 Berührung mit der Haut vermeiden.
S 35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Sonstige Hinweise
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Leere Packungen nicht wiederverwenden.

16. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige Gefahrenhinweise nach Kapitel 2

R21 Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut-
R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R25 Giftig beim Verschlucken.
R26 Sehr giftig beim Einatmen.
R38 Reizt die Haut.
R41 Gefahr ernster Augenschäden.
R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R50 Sehr giftig für Wasserorganismen.
R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Schulungshinweise für den Anwender

Es wird auf die Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber- und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.